

# Blutenburger Kurier

Nr. 72

Nachrichten aus Obermenzing

April 2006



Halbjahresschrift der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

## Kleine Impulse - Große Wirkung

Liebe Leserinnen und Leser des Blutenburger Kuriers, nach jahrzehntelangen Planungen und gerichtlichen Auseinandersetzungen konnte nun endlich der Autobahnring A99 im Münchner Westen geschlossen werden. Unzählige Initiativen haben hierauf hingewirkt. In der Summe haben sie viel erreichen können.

Unsere Bürgervereinigung Obermenzing, Münchens wohl älteste und größte unabhängige Vereinigung von Bürgerinnen und Bürgern, hat ein breit gefächertes Betätigungsfeld und ist über jede fördernde Unterstützung dankbar. Die Sanierung des Kleinods St. Wolfgang ist ein Musterbeispiel, wie Bürger im Verbund innerhalb kürzester Zeit einen Beitrag für den Erhalt unseres Kulturgüter bewirken können. Unser Obermenzinger Finanzminister, Prof. Kurt Falthäuser, bittet aktuell um Unterstützung bei der Innensanierung der Schlosskapelle Blutenburg.

Wenn auch Sie dazu beitragen möchten zu helfen, wo finanzielle Hilfe Not tut, so darf ich Sie heute herzlich einladen, Mitglied in unserer Bürgervereinigung zu werden. Ihre regelmäßige Spende können Sie von Jahr zu Jahr individuell selbst festlegen. Wenn Sie mit vollständiger Absenderangabe auf unser Spendenkonto (*siehe Anzeige Seite 7*) einzahlen, so nehmen wir Sie in unsere Mitgliederliste auf. Als Mitglied erhalten Sie regelmäßig den Blutenburger Kurier und die Schriftenreihe „Obermenzinger Bilder“.

Ein Herzliches Vergelt's Gott!

Ihr

Frieder Vogelsgesang

Bürgervereinigung Obermenzing e.V., Vorsitzender

*Oberbürgermeister Christian Ude, Staatssekretärin Karin Roth, Staatsminister Prof. Kurt Falthäuser und Landtagsabgeordneter Otmar Bernhard bei der Eröffnung des Westabschnitts der A 99.*



## A 99-Westspange geschlossen Feierliche Einweihung im längsten Autobahntunnel Bayerns – Südring weiterhin im Gespräch

**Seit Sonntag, dem 19. Februar, fließt der Verkehr durch Bayerns längsten Autobahntunnel bei Aubing. Jahrzehntelange Planungen fanden nun ein allseits gelobtes Ende. Der Erfolg hat bekanntlich viele Väter – und ein Großteil von ihnen war am Tag zuvor zu der großen Eröffnungsfeier gekommen. Einige von ihnen sprachen bei dieser Gelegenheit auch bereits von einem notwendigen Weiterbau im Süden Münchens, damit München endlich einen geschlossenen Autobahnring erhält und unnötiger Durchgangsverkehr dem Stadtgebiet fernbleibt.**

An dem großen Festakt vor und im neuen Aubinger Tunnel nahmen zahlreiche Bundestags-, Landtags- und Bezirkstagsabgeordnete, Landräte, Stadträte und Bezirksausschussmitglieder sowie Vertreter der Regierung von Oberbayern und diverser Ministerien, darunter auch der Obersten Baubehörde, teil. Die Liste der Namen wäre lang. Nicht vergessen werden darf jedoch auch die große Menge an Vertretern zahlreicher Bürgerinitiativen, die nicht unerheblichen Anteil an Länge und Gestaltung des Tunnels, wie er sich heute präsentiert, haben. Gerade in Aubing haben sich mehrere Initiativen über viele Jahre hinweg mit der Thematik befasst und politischen Einfluss genommen. Das Aubinger Archiv hat zur Einweihung eine sehr interessante Broschüre unter dem Titel „25 Jahre Kampf der Aubinger um den Tunnel“ zusammengestellt.

Und auch die Bürgervereinigung Obermenzing hat sich über Jahre hinweg für den Weiterbau des Autobahnringes eingesetzt. Um den für Obermenzing und zur Entlastung der Verdisträße wichtigen Bau voranzutreiben, gründete die Bürgervereinigung 1976 eine eigene Kommission, bestehend aus ihrem damaligen Vorsitzenden Franz Amler, Berthold Eder, Dr. Erwin Lohner und Franz Maisinger. Gespräche wurden mit zahlreichen Dienststellen von der Stadt München über Autobahndirektion und Regierung bis hin zur Obersten Baubehörde geführt. Im Oktober 1976 wurde eine viel beachtete Pressekonferenz abgehalten. Die Bürgervereinigung hat sich im Interesse der Obermenzinger Wohnbevölkerung immer für diese Entlastungsstraße ausgesprochen.

Zu den Vätern des Erfolges zählte sich auch Franz Maget. Der Vorsitzende der SPD in München und Bayern blickte allerdings in zahlreiche verdutzte Gesichter, als er im Rahmen des Neujahrsempfangs der SPD im Münchner Westen am 6. Februar die Fertigstellung des Westabschnitts der A 99 für seine Partei reklamierte. Die Organisatoren hätten dem Festredner im Pasinger Rathaus sagen sollen, dass er nicht nur vor Genossen spricht, sondern eine Vielzahl der geladenen Gäste – darunter zahlreiche Vorstandsmit-

glieder unterschiedlicher Vereine – durchaus auch anderen politischen Gesinnungen zuzurechnen sind. Diese erinnerten sich sehr wohl daran, dass es gerade die rot-grüne Stadtratsmehrheit war, die neben zahlreichen privaten Klägern zu einer Verzögerung des Straßenbaus beitrug, als sie urplötzlich durch Stadtratsbeschluss am 13. März 1991 eine Bundesstraße statt einer Autobahn realisiert sehen wollte und mit diesem Ansinnen gar vor Gericht zog.

Es bleibt als Resümee: Die Freude über die Fertigstellung nach fünfjähriger Bauzeit scheint allseits groß. Der 6,2 km lange Westabschnitt der A 99 verbindet nun die Stuttgarter mit der Lindauer Autobahn, kostete rund 170 Mio. Euro und soll wesentlich zu einer Verkehrsentlastung insbesondere in Pasing beitragen. Der mit modernster Sicherheitstechnik ausgestattete Aubinger Tunnel, der ursprünglich nur rund 1.500 Meter lang geplant war, ist nun mit einer Länge von 1.935 Metern der längste Autobahntunnel Bayerns. Mehrere hundert interessierte Bürger waren gekommen, einige durchwanderten den Tunnel auf seiner gesamten Länge.

Ein jeder der Festredner hob die jeweiligen Verdienste hervor. Nach der Begrüßung der Gäste durch Paul Lichtenwald, Präsident der Autobahndirektion Südbayern, verwies Karin Roth, parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesverkehrsministerium, auf 160 Mio. Euro, die allein der Bund in das Projekt investierte.

Der bayerische Finanzminister Prof. Dr. Kurt Faltlhauser betonte die Bedeutung, die dieses Projekt und damit auch dieser Festtag für ihn persönlich haben: Er habe sich bereits als junger Landtagsabgeordneter intensiv um den Weiterbau des Autobahnringes bemüht. Regelmäßig mischte er seine Unterlagen aus, aber von den mittlerweile 12 Aktenordnern zur A 99 könne er sich nicht trennen. Das Projekt, so Faltlhauser, wäre freilich schon früher fertig gestellt, hätte nicht die Stadt – neben privaten Klägern – 1994 für einen Baustopp gesorgt. Man hätte sich „viele Streitereien schenken können“ – und dennoch dankte der Minister dem Münchner Oberbürgermeister Christian Ude. Er habe „bei der Verlängerung des Tunnels sehr konstruktiv mitgewirkt“ und ohne die vielfältigen Verzögerungen gäbe es heute keinen Aubinger und keinen Allacher Tunnel.

Ude sprach dann auch von „sehr fruchtbaren und freundschaftlichen Verhandlungen“, die zu einer Lösung geführt haben, „die sich auf Jahrzehnte sehen lassen kann“. Wie berichtet (*u.a. Ausgabe 5/2000*) konnte durch „unkonventionelle Kunstgriffe“ der Weiterbau im Jahr 1999 gesichert werden. Die Stadt übernahm Mehrkosten für die Verlängerung des Aubinger Tunnels und erhielt im Gegenzug vom Freistaat, der den Tunnelbau nicht unmittelbar fördern darf, Finanzmittel für die Kammerspiele.

Mit diesem Festakt am 18. Februar 2006 ist eine weitere Lücke im Münchner Autobahnring geschlossen. Offen bleibt, ob es der letzte

Lückenschluss war. „Der Ringschluss im Süden Münchens ist nach langen heftigen Diskussionen vom Tisch“, schreibt zwar die Münchner Abendzeitung am 17. Februar, die Diskussion um dieses Projekt ist in den Augen von Ministerialdirigent Josef Poxleitner, Leiter der Obersten Baubehörde, jedoch „notwendiger denn je“. Im Rahmen ihrer Festansprache merkte Karin Roth an, dass sie durchaus wisse, „dass auch noch ein Stück fehlt“. Es stelle sich die Frage, „ob nicht auch im Süden eine Lösung gefunden werden kann, den Ring zu schließen. Darin, denke ich, sind wir einig.“ Und Faltlhauser forderte auf: „Wenn man einen langen Weg vor sich hat, muss man mal anfangen!“

Frieder Vogelsgesang

## Recyclinganlage vertagt

Der für den 14. Oktober 2005 beim Verwaltungsgericht vorgesehene Erörterungstermin zur Betriebserweiterung der Firma Scherthner wurde in Anbetracht der massiven Anzahl an Einwendungen abgesagt. Wie berichtet beabsichtigt Scherthner den Bau einer Bodenbehandlungsanlage an der Goteboldstraße. Auf Obermenzing kann hierdurch eine deutlich erhöhte Belastung an Schwerlastverkehr zukommen. Der größte Anteil der Einwendungen richtete sich demzufolge gegen die absolut mangelhafte Erschließung. Auch die Bürgervereinigung Obermenzing sprach sich mehrfach vehement gegen jede Art von Gewerbe genehmigung aus, ohne vorher eine ausreichende Verkehrserschließung sichergestellt zu haben. Insbesondere eine sichere Erschließung des Naherholungsgebietes um den Langwieder See und Lußsee muss vor entsprechenden Genehmigungen gewährleistet sein.

Die Vertagung bedeutet jedoch keine Entwarnung, vielmehr ruht das Verfahren bis Ende Juni 2006 lediglich. Bis dahin will die Stadt München mit dem Betreiberkonsortium eine einvernehmliche Lösung suchen. Die Stadt verzichtete auf einen ablehnenden Bescheid, im Gegenzug unterließ der Betreiber eine Klage. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erstellt derzeit als Stadtratsvorlage ein Strukturkonzept, das vorrangig auf die Verbesserung der Verkehrserschließung der Firmenstandorte westlich der A 99 und somit auch der Scherthner GmbH abzielt. Der entsprechende Stadtratsbeschluss soll bis Sommer 2006 vorliegen.

Stadtrat Josef Schmid forderte anlässlich des Neujahrsempfangs der CSU Allach auf, „alles zu tun, diese Negativeinrichtung zu verhindern“. Informationen über den Fortgang des Verfahrens finden Sie auch auf der Internet-Seite der Bürgervereinigung unter [www.bvobermenzing.de](http://www.bvobermenzing.de).

fv

### Impressum

Blutenburger Kurier, Ausgabe April 2006  
gegründet 1993 von Frieder und Guntram Vogelsgesang  
seit 2005 Halbjahresschrift der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Herausgeber: Bürgervereinigung Obermenzing e.V.  
Verleger und Inhaber: Frieder Vogelsgesang  
Redaktion und Anzeigen: Frieder Vogelsgesang (verantwortl.)  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 05 vom Februar 2005

Anschrift: Faistenlohestr. 6, 81247 München-Obermenzing  
Telefon (089) 811 93 33 - Fax (089) 814 54 55  
E-Mail: [blutenburger.kurier@gmx.de](mailto:blutenburger.kurier@gmx.de)  
Internet: [www.kurier.blutenburg.de](http://www.kurier.blutenburg.de) und [www.bvobermenzing.de](http://www.bvobermenzing.de)

Erscheinungsweise: 2 x jährlich, Auflage: 5.000 Exemplare;  
Postversand an die Mitglieder der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.  
Auflage in zahlreichen Geschäften zur kostenlosen Mitnahme

Druck: panta rhei - CM, Kornwegstraße 59, 81375 München

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Redaktion.

## Kunsthandlung Erich Ehmer

Vergolderei - Bildereinrahmung

Meisterbetrieb

Gegr. 1903

- Gemälderahmen ab dem 15. Jhr. bis 19. Jhr.
- Einrahmungen in Holz und Alu
- Rahmenrestaurierungen
- Restaurierungen von Stichen und Gemälden
- Vergoldungen / Versilberungen
- Passepartouts

Notburgastraße 6 • 80639 München - Nymphenburg

Telefon 178 11 30 Fax 178 53 89

[www.ehmer-erich.de](http://www.ehmer-erich.de) [info@ehmer-erich.de](mailto:info@ehmer-erich.de)

Nutzen Sie unsere jahrzehntelange Erfahrung.



„Pumuckl-Mutter“ Ellis Kaut feierte am 17. November 2005 ihren 85. Geburtstag in der Internationalen Jugendbibliothek.



Peter Nickl, Vorstandsvorsitzender der Stiftung IJB, und Bibliotheksdirektorin Barbara Scharioth gratulieren der Jubilarin und danken für die Übertragung der Stiftung.



Gespräche über den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung. Von links: Ursula Sabathil (CSU-Stadträtin), Hanna Wolf (Ex-MdB, SPD) und Brigitta Roth (Ex-Stadträtin, FDP)

## Pumuckl im Bücherschloss - Kinder sollen „lachend lernen“

Pumuckl-Mutter Ellis Kaut feiert Geburtstag –

Lesestiftung in die Obhut der Internationalen Jugendbibliothek übergeben

Die Internationale Jugendbibliothek hat einen prominenten Neuzugang zu verzeichnen: Die weltbekannte Pumuckl-Autorin Ellis Kaut siedelte ihre Stiftung zur Förderung des Lesens und der Kinderliteratur bei der Stiftung Internationale Jugendbibliothek an. Dort wird die „Ellis-Kaut-Stiftung“ künftig verwaltet, jedoch als eigenständige Einrichtung weitergeführt und für Veranstaltungen im Bereich der Leseförderung eingesetzt. Die feierliche Übergabe erfolgt am 17. November um 11 Uhr, am 85. Geburtstag der Münchner Autorin.

Von Beginn an herrschte eine ungezwungene Stimmung im Herrenhaus von Schloss Blutenburg. Mit Witz und Gelassenheit erfüllte Ellis Kaut alle Wünsche der Presse: Mit und ohne Buch, drinnen im Saal und draußen im Sonnenschein, mit und ohne Ehrengäste – geduldsam posierte die Jubilarin für Fotografen und Fernsehen und nahm sich reichlich Zeit für die vielen Gratulanten.

Ellis (Elisabeth) Kaut zählt zu den erfolgreichsten Hörspielautorinnen der Welt. Sie wurde am 17. November 1920 in Stuttgart geboren, zwei Jahre später zog ihre Familie nach München. Nach einer abgeschlossenen Schauspielausbildung studierte die junge Künstlerin von 1945 bis 1948 Bildhauerei an der Akademie für

Bildende Künste in München. Seit 1948 ist sie als freie Schriftstellerin und Sprecherin für Hörspiele und Kindersendungen tätig. In den 50er Jahren wurde sie für ihre Arbeit mit dem Hörspielpreis des Bayerischen Rundfunks ausgezeichnet. Internationale Bekanntheit erlangte Ellis Kaut durch ihr Lebenswerk, die Figur des fröhlichen „Pumuckl“, der 1962 das Licht der Welt erblickte. Von der ersten Hörspielserie an verlieh ihm der bayerische Schauspieler Hans Clarin seine Stimme, und zu seinem engsten Vertrauten wurde Gustl Bayrhammer in der Rolle des Meister Eder. Nicht nur in Deutschland, sondern weltweit kennt man den rothaarigen Klabautermann. In mehr als 100 Funk- und Fernsehsendungen, Schallplatten, Hörspieltassetten, drei Kinofilmen, einem Musical und natürlich den zahlreichen Buchausgaben können Kinder den „Pumuckl“ kennen lernen. Daneben wurde Ellis Kaut auch bekannt mit der 120 Folgen umfassenden Staffel der „Geschichten von Kater Musch“ oder „Schlupp vom grünen Stern“, der durch die Augsburger Puppenkiste den großen Durchbruch erzielte. In den letzten Jahren veröffentlichte die begeisterte Fotografin Bildbände mit eigenen Fotos über München und Island.

Mit gefälligen, teils persönlichen Grußworten würdigten die Vertreter der Bibliotheksträger - Hannelore Börner vom Kultusmi-

  
**LANDVOGT®**  
**BACKSPEZIALITÄTEN**

**Der Münchner Baguette-Spezialist**

Seit 50 Jahre in Obermenzing.  
Ausgezeichnet vom Feinschmecker-Magazin  
als eine der 500 besten Bäckereien Deutschlands.

Wir backen noch selbst!  
Unsere gesamten Backwaren sind aus eigener Herstellung.

Dienstag - Freitag: 5.45 - 18.00 Uhr durchgehend  
Samstag: 5.45 - 12.00 Uhr  
Jeden Sonn- und Feiertag im Hauptgeschäft: 8.00 - 11.00 Uhr

Verdisträße 140, Telefon 811 12 72 • Filiale: Freseniusstraße 2b

**Schreibwaren – Schulbedarf**  
**Lotto – Toto**  
**Fotokopien A 4 – Fotoannahme**  
**Zeitungen – Zeitschriften**  
**Handykarten D1, D2, O<sub>2</sub> E-Plus**

**WERNER BAUER**

Ab 7.00 Uhr  
geöffnet

Verdisträße 121  
81247 München - Obermenzing  
Telefon 089 / 8 11 16 46

nisterium für den Freistaat Bayern und Stadträtin Ursula Sabathil für die Stadt München - die Autorin und ihr Lebenswerk. Peter Nickl, Vorstandsvorsitzender der Stiftung IJB und zugleich Vorsitzender des Fördervereins IJB dankte ebenso wie Bibliotheksdirektorin Barbara Scharioth für die Übergabe der Stiftung. Die seit 1993 bestehende Ellis-Kaut-Stiftung zur Förderung des Lesens und der Kinderliteratur ist mit 50.000 Euro ausgestattet. Nachdem die Einrichtung während der vergangenen Jahre ruhte, soll sie nun wieder aktiviert werden. So plant Scharioth mit den Zinserträgen Veranstaltungen im Bereich der Leseförderung zu organisieren, etwa Lesenachmittage oder ein Lesefest. Daneben will Ellis Kaut auch selbst kleine Lesungen abhalten.

Ellis Kaut indes hielt es während der Ansprachen kaum in ihrem Sessel. Die quirlige, jung gebliebene Jubilarin sprang nach jedem Redebeitrag auf, wollte zum Mikrofon greifen, musste jedoch immer wieder von Direktorin Scharioth um „noch ein wenig Geduld“ gebeten werden. Als sie schließlich an der Reihe war, ließ sie ihren Pumuckl sprechen und Fragen nach Alter und Geburtstag elegant vom Tisch wischen: „Wir lebten bis heute genau zehnhundvierzigsevenelf Tage und werden noch zehnhundvierzigzwölfzig Tage weiterleben. Und kein Mensch kann so nachrechnen, dass die Zukunft viel weniger Tage haben könnte als die Vergangenheit.“

Die Schriftstellerin, die seit langem in Obermenzing, also in Nähe von Schloss Blutenburg und der Internationalen Jugendbibliothek lebt, ist für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet worden, mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, dem Bayerischen Verdienstorden, der Stadtmedaille „München leuchtet“ und dem „Obermenzinger Würm-Taler“ (siehe auch Seite 13).

Das Hauptanliegen ihrer Stiftung ist, „dass Kinder lachend lernen“. Die Stiftung soll helfen, Kindern Lesen zu vermitteln, denn durch Lesen könne man unglaublich viel lernen. Die Stiftung soll freilich auch dazu beitragen, den Kobold unvergesslich zu machen, so die Autorin. Und Ellis Kaut ist überzeugt, dass ihre Stiftung im Bücherschloss an der Würm „am besten aufgehoben ist“.

*Frieder Vogelsong*

## 50.000 Euro für St. Wolfgang

Die Spendenbereitschaft für St. Wolfgang ist weiterhin ungebrochen. Mittlerweile sind insgesamt über 50.000 Euro zum Erhalt der Kirche in Pipping eingegangen. Auf diesem Wege einen ganz herzlichen Dank! Nachdem im vergangenen Jahr die Chorbemalung saniert wurde, wird derzeit über das weitere Vorgehen

beraten. Die Grundmauern müssen trockengelegt werden, um das Kleinod langfristig zu erhalten, aber auch Langhaus und Turm benötigen einen neuen Anstrich. Insbesondere wird durch die Bevölkerung die Freilegung der früheren Bemalung um das Südportal sehr gewünscht.

Der Kirchenvorstand steht mit der Erzdiözese in engem Kontakt. Ein Architekt soll zunächst ein Sanierungskonzept erstellen. Die Honorarkosten wird die Diözese übernehmen, Spendengelder werden hierfür nicht verwendet werden. Für die Sanierung selbst wird jedoch mit größerem finanziellen Aufwand zu rechnen sein. Spenden werden weiterhin unter dem Stichwort „St. Wolfgang“ auf das Konto der Bürgervereinigung (s. *Anzeige Seite 7*) erbeten.

## Schlosskapelle Blutenburg: Fresken sollen sichtbar gemacht werden – Spenden für Altaraufsätze benötigt

**Seit über zehn Jahren bemüht sich der Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V. darum, die Außenfresken der Schlosskapelle Besuchern wieder sichtbar zu machen. Finanzminister Prof. Kurt Faltlhauser überbrachte zur Matinee des Vereins am 6. November 2005 gute Nachrichten.**

Durch die Anschubfinanzierung des Vereins wurde 2003 mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Fertig bearbeitet sind mittlerweile die beiden am besten erhaltenen Fresken neben dem Eingangsportal. Sie zeigen den Sündenfall und den heiligen Einsiedler Onufrius. Die restlichen Bilder sollen sukzessive folgen, über die geeigneten Methoden gibt es allerdings unter Fachleuten noch heftige Diskussionen. Die stark geschädigten Bilder in ihrem Glanz wieder herzustellen würde eine teilweise Vernichtung vorhandener Originalsubstanz bedeuten. So wird noch nach einer Lösung gesucht, die das Original erhält und die Bildinhalte trotzdem erkennen lässt. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wird über eine entsprechende Präsentation in Form von Informationstafeln oder originalgetreuen Reproduktionen auf den Einhausungen entschieden.

Im Inneren der Kapelle, so berichtete Faltlhauser, als Finanzminister zugleich auch oberster Chef der Schlösserverwaltung, sind inzwischen sieben Figuren des Apostelzyklus restauriert. Allerdings fehlen noch die Aufsätze der Nebenaltäre, die mit rund 100.000 Euro veranschlagt sind. In Zeiten knapper Kassen könne ein Finanzminister derartige Investitionen nur unter bestimmten Voraus-



### Galerie Langemann

Nusselstraße 49, München - Pasing, Tel. 089 / 83 86 43

Fachgeschäft für Bilder  
Einrahmungen aller Art • Passepartouts  
Restaurierungen • Reparaturen  
und Reinigungen von Ölgemälden

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Samstag 10 - 12 Uhr



HOTEL  
**Neuner**  
GARNI

Anna Maria Bucher  
Bergsonstraße 13a, 81245 München  
Telefon 089 / 89 12 89-0 (oder 811 20 53)  
Telefax 089 / 811 94 03  
E-mail: HotelNeuner@t-online.de  
Internet: www.hotelneuner.de

kleines Hotel mit persönlicher Atmosphäre, Nähe Schloss Blutenburg,  
ruhige Lage trotz Autobahnausfahrt Stuttgart  
alle Zimmer mit Bad oder Dusche und WC, Kabel-TV, Minibar, Telefon,  
zum Teil mit Terrasse, Frühstücksbüffet

15 Min. zum Stadtzentrum oder Olympiastadion, 25 Min. zum Messegelände  
Bushaltestelle Bus-Nr. 56 unmittelbar am Haus mit  
Direktanschluss zu den S-Bahnen 4, 5, 6 alle 5 Minuten sowie S 8 zum Flughafen

setzungen verantworten: „Wenn Sie sich als Bürger dafür engagieren, dann kann ein Obermenzinger Finanzminister nicht zurückstehen.“ Dieser Aufruf gilt allen Obermenzinger, allen Freunden von Schloss Blutenburg und auch den Mitgliedern der Bürgervereinigung, die in ihrer Geschichte bereits mehrfach zum Erhalt des Schlosses und der Anschaffung einer neuen Orgel finanziell beigetragen haben. So bitten wir auch heute um Ihre Mithilfe für den Erhalt von Kulturgut höchsten Ranges. Ihre Spende überweisen Sie bitte mit dem Verwendungszweck „Kapelle Blutenburg“ auf das Konto der Bürgervereinigung (siehe Anzeige Seite 7). Bis 100 Euro wird im allgemeinen der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung anerkannt, ab 100 Euro senden wir eine Bescheinigung zu. Wir bitten um entsprechend vollständige Angabe des Absenders. Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung! *Frieder Vogelsgesang*

## Stiftung Zukunft Carolinikirche geht neue Wege

**Nicht nur Rohstoffquellen sind endlich, auch Finanzquellen können versiegen. Daher will Pfarrer Ulrich Wagner „durch eine Stiftung auch den uns nachfolgenden Generationen Handlungsspielraum schaffen“.**

Durch Bevölkerungsrückgang, zunehmende Austritte aus der Kirche und hohe Arbeitslosigkeit verringern sich die Kirchensteuereinnahmen von Jahr zu Jahr und zwingen die Landeskirche zu Sparmaßnahmen und Stellenstreichungen. Mittel für die Gemeindegarbeit werden laufend gekürzt, Reparaturen am Gemeindezentrum Carolinikirche sind zunehmend nicht mehr finanzierbar. Mit einer Stiftung, so Pfarrer Wagner, könne man „ein von äußeren Kräften unabhängiges Fundament für die Gemeindegarbeit legen.“ Um auch den kommenden Generationen einen Pfarrer bereitzustellen zu können und die Carolinikirche als Treffpunkt zu erhalten, rechnet Pfarrer Wagner mit einem notwendigen Stiftungsvermögen von rund 600.000 Euro. Zur Werbung und näheren Erläuterung der Stiftung wurde eigens ein Faltblatt gedruckt, das den Glockenturm der Kirche symbolisiert.

Pfarrer Wagner fordert die Obermenzinger Bürgerinnen und Bürger auf: „Lassen Sie sich anstiften zur Erhaltung der Carolinikirche!“ Er steht für Fragen unter Telefon 83 68 98 gerne zur Verfügung. Konto für Zustiftungen und Spenden: Nr. 963 25 71, Kreissparkasse München-Starnberg, BLZ 702 501 50. (uw / fv)

*Großer Andrang herrschte im Januar zur Wiedereröffnung der Pasinger Stadtbibliothek in ihren frisch sanierten und umgebauten Räumen. Das Foto zeigt den Kinderbereich im Untergeschoß.*



## Moderne Zeiten

### Alles neu in der Pasinger Stadtbibliothek

Von Ende September 2005 bis Jahresanfang 2006 war die Stadtbibliothek Pasing wegen umfangreicher Sanierungs- und Umbauarbeiten geschlossen. Mit einem großen Fest wurde am 21. Januar die Wiedereröffnung gefeiert.

Eine helle, komplett sanierte Bibliothek, aufgerüstet auf den technisch neuesten Stand, präsentierte sich den zahlreichen großen und kleinen Gästen der Eröffnungsfeier. Seit 1977, also immerhin fast 30 Jahre, befand sich die Bibliothek neben dem Pasinger Rathaus in unverändertem Zustand, eine Sanierung war dringend geboten. Nicht nur die Wände wurden gestrichen, die komplette Ausstattung der Bibliothek wurde erneuert, freut sich Leiterin Ute Groß. Teppiche, Regale und elektrische Leitungen wurden erneuert. Erstmals wird ein neues Beleuchtungskonzept erprobt, das auch in den unteren Regalreihen noch eine gute Ausleuchtung bieten soll. Der Kinderbereich im Untergeschoß wurde komplett umgestaltet, Sitzkissen und Lesehöhlen bieten Entspannung – und direkt daneben befindet sich eine „Elternbibliothek“, ein breiter Sachbuchbestand für Eltern. Bisher war zu wenig Platz für neue Medien, doch auch damit ist nun Schluss. Die Bibliothek wird auf ihren vier Ebenen nun jeder Mediensparte gleichermaßen gerecht. Und damit die Mitarbeiter mehr Zeit zur Beratung finden, wurde ein hochmodernes, vollelektronisches System zur Selbstbuchung eingeführt. Neue Etiketten auf den Medien geben den Kunden die Möglichkeit an einer Buchungsstation die ausgeliehenen Werke selbst in den Computer einzulesen. Und sie erfüllen noch einen weiteren Zweck: Sie sichern die Medien gegen Diebstahl. Erst durch das Verbuchen werden die Etiketten deaktiviert und lösen am Ausgang keinen Alarm mehr aus. (fv)

**Faßnacht**  
Malereibetrieb



**Farbe ins Haus = Wellness ins Leben**

Martin Faßnacht GmbH Fraunhoferstraße 3 - 82152 Martinsried  
☎ 089 / 89 99 61 0 - Fax 089 / 89 99 61 61 - Internet: www.fassnacht-gmbh.de

**Richard Heckler & Söhne**

Malermeister - Innungsfachbetrieb



- Anstriche in allen Techniken
- Lackierungen innen - außen
- Tapeten - Bodenbeläge
- Stuckarbeiten
- Kunstharz- und Baumwollputze
- Parkettversiegelungen
- Wärmedämmungen
- Fassaden - eigenes Gerüst



[www.maler-heckler.de](http://www.maler-heckler.de)  
Pippinger Str. 49 - Telefon: 812 34 17

## Totes Kapital?

### Verein kämpft um Jugendeinrichtung

Seit dem 1. November 2001 steht das ehemalige Obermenzinger Gemeindehaus an der Lochhausener Straße 21 ungenutzt leer. Die Stadt wollte das Haus ursprünglich sanieren, beabsichtigt mittlerweile jedoch einen Verkauf. Der erst kürzlich gegründete „Kulturverein Freunde Obermenzings e.V.“ will „eine der letzten Ressourcen in Obermenzing“ für eine bürgerschaftliche Nutzung erhalten.

Bereits in der Bürgerversammlung vom April 2005 beantragte Franziska Miroshnikoff, Vorsitzende der Freunde Obermenzings, eine Prüfung des Hauses für eine Nutzung als Jugendtreff. Im Dezember 2005 teilte das Kommunalreferat dem Bezirksausschuss allerdings mit, dass nun wegen Unwirtschaftlichkeit ein Verkauf vorgesehen ist. Für die Stadt ist das erheblich sanierungsbedürftige Anwesen lediglich „totes Kapital“. Miroshnikoff indessen will das Haus als Bürger- und Jugendtreff erhalten und den Betrieb durch die künftigen Nutzer in Eigenverantwortung organisiert sehen.

Die Meinungen gehen derzeit noch weit auseinander: Kommunalreferentin Gabriele Friderich hält die Lage am Ortsrand für denkbar schlecht; zudem ist das Anwesen im Flächennutzungsplan als Landwirtschaftsfläche ausgewiesen. Man kann das Haus somit ausschließlich in seinen jetzigen Ausmaßen erhalten. Miroshnikoff fordert, „die Ideologie mit dem Grünzug grundsätzlich zu überdenken“. Und auch der Bezirksausschuss hält eine soziale Nutzung für möglich und beschloss, nachdem Mitglieder des Unterausschusses „Jugend und Soziales“ das Haus besichtigt hatten, einem Verkauf nicht zuzustimmen.

Im Rahmen eines Gesprächs am Runden Tisch hat Frieder Vogelsang, Vorsitzender der Bürgervereinigung Obermenzing, Miroshnikoff empfohlen, ein Nutzungskonzept zu erstellen und insbesondere potentielle Betreiber des Hauses zu finden. Für die Bürgervereinigung jedenfalls sei das Projekt eine Nummer zu groß. Einen selbstverwalteten Jugendtreff können sich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Obermenzinger Vereine an dieser Ortsrandlage ohnehin kaum vorstellen und auch unter den Vorstandskollegen der Obermenzinger Vereine fand sich bisher kein Interessent, der dieses Haus sanieren und in Eigenregie betreiben möchte. Immerhin ist die Sprache von rund 1 Mio. Euro Sanierungskosten.

Miroshnikoff hofft unterdessen auf öffentliche Hilfe: Der Mangel an Einrichtungen für Jugendliche sei weithin bekannt und jeder Neubau koste mehr als die Sanierung dieses Hauses. Auf Antrag



Das ehemalige Obermenzinger Gemeindehaus an der Lochhausener Straße 21.

Foto von 1955 aus dem Archiv der Bürgervereinigung.

von Stadträtin Ursula Sabathil (CSU) konnte in der Vollversammlung des Stadtrates im Februar zunächst eine Vertagung des Verkaufs erwirkt werden. Nun soll zunächst eine gemeinsame Besichtigung, auch mit Vertretern der Vereine, stattfinden. Vielleicht findet sich doch noch eine praktikable Lösung und ein möglicher Träger des Hauses? (fv)

## Stadt genehmigt Lidl in der Paul-Gerhardt-Allee

Es ist unverständlich, warum ein großer Supermarkt mit all seinem Liefer- und Kundenverkehr durch Wohnstraßen an der Paul-Gerhardt-Allee 34 genehmigt werden konnte. In der Paul-Gerhardt-Allee und Frauendorferstr. findet der tägliche Wahnsinn mit Schwerlastverkehr statt. Wer beobachten kann, wie sich dort Lkws mit Anhänger um die Kurven und auf unseren Bürgersteigen quälen, kann nur hoffen, dass er selbst hierbei nicht gefährdet wird.

Scheibchenweise genehmigt die Stadt weitere Gewerbeausweitungen wie z.B. City Logistik, Schrotthandel, Großmärkte, Containerdienste usw., obwohl uns zugesichert wurde, dass Gewerbe abgesiedelt wird. Wie lange lassen sich das die betroffenen Bürger in Pasing und Obermenzing noch gefallen? Gibt es hier nicht gesetzliche Verantwortlichkeiten wie Verkehrssicherheit, Straßenbeschaffenheit, Lärmgrenzwerte, Unfallgefahren usw.?

Ich fordere die Stadt auf, bevor sie eine Baugenehmigung erteilt oder Erweiterungen durchführt, auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen. Damit würden vermutlich die scheibchenweisen Genehmigungen für die Zuführungsstraßen nicht mehr möglich sein.

*Wilhelm Schneider, Mitglied im Bezirksausschuss und im Beirat der Bürgervereinigung Obermenzing*

**Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten**

## Einzelnachhilfe - zu Hause -

im gesamten Münchner Westen durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern (z.B. Mathematik, Deutsch, Englisch, Latein etc.) für alle Jahrgangsstufen.



**Abacus-  
Nachhilfe-Institut  
Pasing / Obermenzing**  
☎ 089 / 89 89 01 40

[www.abacus-nachhilfe.de](http://www.abacus-nachhilfe.de)

## Obermenzinger Gymnasium

**Laufbahnen** wirtschaftswissenschaftliches oder neusprachliches Abitur, Mittlere Reife, Sprachen: Englisch-Latein / Französisch, Englisch-Latein-Französisch

**ABiplus®** Berufsausbildung mit staatlichem Abschluss parallel zum Abitur

**Ganztagsbetreuung** Hausaufgaben-Betreuung, individuelle Förderung, Präsentationstechniken, sinnvolle Freizeitgestaltung

**Ganztagsschule** G8 nach eigenem innovativen, pädagogischen Modell

**Ihr Kind – fit für den Erfolg!**



Obermenzinger Gymnasium (staatlich anerkannt)  
Freseniusstraße 45-49 – 81247 München (West)  
Telefon: 089 891244-0 – [www.obermenzinger.de](http://www.obermenzinger.de)

## Stäßenausbauten geplant

### Starke Frostschäden – desolate Fahrbahnen

Seit Jahren klagen Anwohner und Bezirksausschuss über den desolaten Zustand einiger Straßen im nördlichen Obermenzing. Für 2006 sind nun verschiedene Maßnahmen eingeplant, die Anwohner werden an der Finanzierung teilweise beteiligt.

Straßenausbaubeitragssatzung, ein Wortungetüm mit durchaus finanzieller Bedeutung für zahlreiche Bürger. Die Satzung führte München zum Januar 2005 als eine der letzten Großstädte Bayerns ein. Durch diese Satzung wird ein Beitrag von den Anwohnern für die Verbesserung oder Erneuerung von Ortsstraßen erhoben, also nicht nur für die erstmalige Herstellung einer Straße, erläuterten Karl Höferle, Leiter der Abteilung Tiefbau im Münchner Baureferat, und Klaus Kammradt, Abteilungsleiter Vollzugsangelegenheiten, am 28. November 2005 im Rahmen einer Informationsveranstaltung im voll besetzten Carlhäusl. Anlass dieser Einwohnerversammlung war die geplante Umgestaltung der Lützowstraße und der Rembrandtstraße, die mittlerweile seitens der Stadt auf Druck der Bürger und des Bezirksausschusses zurückgestellt wurde. Stattdessen stehen nun andere Obermenzinger Straßen auf der Prioritätenliste ganz oben.

Zunächst sollen im Frühsommer 2006 der Pläntschweg zwischen Wöhlerstraße und Bosettistraße und die Oneginstraße zwischen Mergenthalerstraße und Bosettistraße hergestellt werden. Beide Straßen seien derart stark beschädigt, „so dass mit Unterhaltsmaßnahmen die Verkehrssicherheit nicht mehr aufrecht erhalten werden kann“, teilte das Baureferat bereits im Oktober 2005 dem Bezirksausschuss mit, der in seiner Sitzung im November dem Ausbau einstimmig zugestimmt hat.

Noch Ende 2004 war das Baureferat der Auffassung, dass die Wöhlerstraße „wie auch viele andere Straßen in München“ zwar „bauliche Defizite“ habe, jedoch „durchaus verkehrssicher“ sei. In diesem Winter musste sie allerdings wegen ihres desolaten Zustands und tiefer Schlaglöcher bereits „zwischen den Schneefällen“ und nicht erst am Ende der Frostperiode provisorisch geflickt werden. Die seit Jahren geforderte und dringend notwendige Herstellung soll nach bisherigen Planungen dennoch erst in 2007 erfolgen. Der Bezirksausschuss hat sich daher erneut im Februar an das Baureferat gewandt und bittet, den Ausbau in einem Zug vorzunehmen anstatt erneut frostbedingte Schäden nur zu reparieren. „Ein vorgezogener, gleichzeitiger Ausbau dieser Straßen wäre wesentlich kostengünstiger als zwischenzeitliche einzelne Sanierungsmaßnahmen“, argumentiert das Gremium.



### Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Unterstützen Sie die Interessenvertretung  
der Obermenzinger Bürger.  
Werden auch Sie Mitglied!

Beitrags- und Spendenkonto: Nr. 160 39 82 02  
Kreissparkasse München-Starnberg (BLZ 702 501 50)

Bürgervereinigung Obermenzing e.V.  
Frieder Vogelsgesang • Faistenlohestr. 6 • Tel.: 811 93 33

[www.BVObermenzing.de](http://www.BVObermenzing.de)



Seit Dezember 2005 ist der neue Untermenzinger S-Bahnhalte in Betrieb. Die Unterführung jedoch blieb geschlossen, was zu berechtigtem Unmut führt (siehe Foto). Der Fuß- und Radweg soll nun zwischen April und Juni fertig gestellt werden.

„Der Bau dieser Zuwegung ist erst in diesem Jahr möglich,“ so Josef Heimkreitner vom Münchner Baureferat, „da die Brückenbauarbeiten an der Ostseite seitens der Deutschen Bahn bis November 2005 angedauert haben.“

Ausgebaut werden soll ab dem Sommer 2006 auch die Weinschenkstraße. Sie stellt derzeit ein Straßenprovisorium ohne befestigte Gehwege und ohne ordnungsgemäße Entwässerung dar und erhält im Zuge des Ausbaus ein Gehweg auf der Nordseite sowie einseitig eine Parkbucht.

Für unterlassenen Straßenunterhalt müssen Bürger nicht büßen, das hat Baureferentin Rosemarie Hingerl bereits vor Einführung der neuen Satzung versichert. Allerdings ist für große Abschnitte der genannten Straßen die erstmalige ordnungsgemäße Erschließung noch nicht erfolgt, für die die Anwohner auch bisher bereits ihren Beitrag leisten mussten. Eine Erschließungsbeitragsabrechnung folgt nach dem Abschluss der jeweiligen Maßnahme.

## Bewegte Bilder gesucht

### Film- und Videoarchiv gegründet

Am 18. November vergangenen Jahres rief der Pasinger Film- und Videoexperte Josef Veith in einem kleinen Festakt in der Pasinger Fabrik das „Film- und Videoarchiv des Münchner Westens“ ins Leben.

„Seit vielen Jahren keimt die Idee in mir, die gesamte Geschichte unserer Heimat, die Menschen, Lokalitäten und Ereignisse in einer Filmreihe zu dokumentieren und so lebendig zu erhalten“, so Veith. Das Archiv soll ergänzend zu dem seit mehreren Jahrzehnten existierenden Pasinger Archiv e.V., einem umfangreichen Bild- und Textarchiv, die Pasinger Zeitgeschichte in bewegten und bewegenden Bildern aus rund 110 Jahren Entwicklung des Münchner Westens suchen, archivieren und regelmäßig öffentlich zeigen. Nach einem ersten „Pasing-Videomagazin“ im Frühjahr 2006 auf DVD soll es diese Veröffentlichungen alle zwei Jahre geben. Wenn genügend Film- und Videoschnipsel aus der Bevölkerung kommen, ist die jährliche Veröffentlichung im Stil des Pasinger Archivs denkbar, so Veith, der darum bittet, in Kellern und auf Speichern nach Filmrollen und Videokassetten zu suchen, die Szenen und Ereignisse aus dem Münchner Westen zeigen.

Informationen: Film- und Videoarchiv des Münchner Westens, Josef Veith, Alte Allee 39c, Telefon 83 51 91, Fax 820 27 43.



## Bahnunterführung eröffnet

### Verkehrliche Rahmenplanung gefordert

Wie angekündigt wurde am 6. Dezember 2005 nach 3½ Jahren Bauzeit die Bahnunterführung Heerstraße für den Verkehr freigegeben. Die lange Bauzeit resultierte laut Bahn „aus den Abhängigkeiten vom Umbau der Bahnlinie, die parallel zum Bau der Straßenunterführung ‚eine Etage höher‘ stattfand“. Die Unterführung konnte daher nur abschnittsweise erstellt werden. Unser Foto zeigt beim feierlichen Durchschneiden des Bandes (von links): Georg Daschner vom Münchner Baureferat, Christoph Fischer für die Arbeitsgemeinschaft der Baufirmen, BA-Vorsitzender Andreas Ellmaier, Projektleiter Robert Regensburger und Projektgenieur Siegfried Klee von der DB Projektbau.

Der Bezirksausschuss hat seine seit vielen Jahren bestehende Forderung nach einer verkehrlichen Rahmenplanung für den Bereich nördlich der Verdistrasse erneuert. Nach der Öffnung der Unterführung ist hier ein Gesamtverkehrskonzept wieder von besonderer Dringlichkeit.

## Brille für Brille

### Toiletten am Obermenzinger Bahnhof

Die Einrichtung für wohnungslose Menschen in der Verdistrasse 45 stellt seit Februar ihre Toiletten für „dringende Geschäfte“ zur Verfügung.

Mit dem Neubau des Obermenzinger Bahnhofs verschwanden auch die Bahnhofstoiletten, der Bahnhof wurde verwaltungstechnisch zum „Haltepunkt“, und bei einem Haltepunkt sind keine Toiletten vorgesehen. Insbesondere ältere Obermenzinger, die nach langer S-Bahnfahrt schnell eine Toilette aufsuchen wollen, stellt dies vor Probleme. Dieter Bamberg, Leiter des Hauses an der Verdistrasse 45, sagte daher im Rahmen einer Bürgerbeiratssitzung (wir berichteten) spontan eine WC-Nutzung im Wohnheim zu, verband diese Zusage allerdings mit der Erwartung, dass für die Nutzung ein kleiner Obolus entrichtet wird, der den Bewohnern in

Form von Zuzahlungen, z.B. für Brillen, zugute kommen soll. Pfarrer Klaus Günter Stahl Schmidt fiel unmittelbar ein Titel für das Projekt ein: „Nennen wir es doch ‚Brille für Brille‘!“

Die Idee war geboren und wird mittlerweile umgesetzt. Seit Mitte Februar steht den Obermenzinger ein „öffentliches“ WC im Untergeschoss des Hauses Verdistrasse 45 zur Verfügung. Es ist ohne Schwellen über den Eingang zur Tiefgarage zu erreichen. Ein Bewohner des Hauses hat sich bereit erklärt, die Toilette regelmäßig sauber zu halten.

## Keine Ampel für Obermenzing

### Marsopstraße verkehrssicher?

Seit Jahren fordern Bürger eine Hilfe zur Überquerung der Meyerbeerstraße auf Höhe der Marsopstraße. 1082 Lichtzeichenanlagen sind in München aktuell in Betrieb, rund 100 Anlagen sind älter als 25 Jahre, 460 Anlagen immerhin bereits über 15 Jahre alt. Aufgrund des hohen Bestands an Altanlagen sind für das Jahr 2006 in München gerade einmal insgesamt drei neue Lichtzeichenanlagen aus dem Bauprogramm finanzierbar. Im Rahmen einer Bewertung der Dringlichkeit kommen immerhin 10 Standorte auf 10 und mehr Punkte. Die Anlage an der Marsopstraße kommt mit 8 Punkten auf Platz 28, auf Platz 63 liegt die Ampel über die Pippinginger Straße auf Höhe des Betzenwegs und die beantragte Ampel weiter nördlich auf Höhe der Dorfstraße liegt gerade mal mit 4 Punkten auf Platz 73. Anlagen unter 10 Punkten haben keine Aussicht auf eine Realisierung.

Die Errichtung eines Zebrastreifens auf Höhe der Marsopstraße ist unzulässig, da einerseits die Höchstgrenze an Kfz-Verkehr zumindest in der Hauptverkehrszeit überschritten wird und andererseits die Mindestzahl von 50 Fußgängern je Stunde nicht erreicht wird. Die Situation sei ohnehin „sowohl aus Sicht der Polizei als auch des Kreisverwaltungsreferats seit Jahren kontinuierlich als insgesamt verkehrssicher zu beurteilen“, heißt es in einer Beschlussvorlage des Kreisverwaltungsreferats vom Februar 2006. Es bestehen keine Anhaltspunkte für eine besondere Gefahrensituation. Auch für den Einbau einer Verkehrsinsel könne „keine zwingende Notwendigkeit“ festgestellt werden. Der Bezirksausschuss will über die Beschlussvorlage nochmals beraten und hat bisher nicht zugestimmt.

## Eröffnung Lochhausener Straße

Bis zum Sommer wird das letzte Teilstück der Baumaßnahme Lochhausener Straße neu / Obere Mühlstraße neu / Bergsonstraße neu fertig gestellt sein. Die Eröffnung soll in größerem Rahmen voraussichtlich im Juni / Juli gefeiert werden. Durch den starken Wintereinbruch sind die Maßnahmen etwas in Verzug geraten, der Termin der Feier konnte daher bei Redaktionsschluss noch nicht benannt werden. Bitte beachten Sie die Tagespresse.

Um Verwechslungen zu vermeiden, hat der Bezirksausschuss eine eindeutige Bezeichnung der Straßen eingefordert.



MAXIMILIAN MURR  
AUGENOPTIK

**Augenoptikermeister  
Contactlinsenspezialist**

Spiegelstraße 6  
81241 München  
Telefon 089 / 88 51 58  
Fax 089 / 82 90 85 53

### Kanzleieröffnung in Pasing

Rechtsanwältin SONJA SATTLER

Kanzlei für Zivilrecht

Gustav-Meyrink-Str.10, 81245 München

Tel. 089/88 91 95-70 Fax 089/88 91 95-71

- Termine nach Vereinbarung -



## Proteste gegen Mobilfunk

### Anlage an der Verdistrasse kurzfristig verhindert

**Nur durch kurzfristig aufgestellte Halteverbotsschilder wurden die Nachbarn des Hauses Verdistrasse 109 darauf aufmerksam, dass an diesem Haus eine neue Mobilfunkantenne errichtet werden soll. Eine kurzfristig organisierte Protestaktion hat das Vorhaben zunächst verhindert.**

Elektromog durch Mobilfunk-Strahlung ist ein viel diskutiertes Thema, das krank machende Potential ist stark umstritten. Spätestens jedoch, wenn in der eigenen unmittelbaren Nachbarschaft eine neue Antenne errichtet werden soll, beschäftigt sich jeder von uns mit dieser Frage. Ganz unvermittelt traf dies die Nachbarn des Anwesens Verdistrasse 109. In Nähe zur Grandlschule, zur Realschule und zu dem Kindergarten Glasunowstraße beabsichtigt die Deutsche Telekom die Errichtung eines Sendemasten. Dies konnte durch eine Protestaktion am 21. Februar unter Federführung von Kinderärztin Irmela Strohacker zunächst verhindert werden.

Auch wenn der Streit um die Grenzwert derzeit noch voll im Gange ist, so schließt die Rechtsprechung bisher Gesundheitsgefahren aus, wenn die Grenzwerte der Bundesimmissionsschutzgesetzes eingehalten sind. Diese Werte reichen vielen Mobilfunkgegnern nicht aus und auch Strohacker hält die geltenden Grenzwerte für „unverantwortlich hoch“. Sie sieht den Gesetzgeber in der Verpflichtung, entsprechende gesetzliche Grundlagen zu schaffen.

Das Bauplanungsrecht gibt den Gemeinden auch heute bereits durchaus Möglichkeiten, dem Antennenwildwuchs entgegen zu treten und Aufstellungsorte zu steuern. So verweist Strohacker auf das Gräfelinger Modell der „integrierten kommunalen Mobilfunkplanung“. Da die Bundesregierung aktuell keine Anstalten macht, die Mobilfunk-Grenzwerte vorsorglich zu senken, greifen Städte und Gemeinden mehr und mehr zur Selbsthilfe und zimmern in Eigenregie Mobilfunk-Vorsorgemodelle, die die Bevölkerung vor negativen Folgen des Mobilfunks schützen und den sozialen Frieden wahren sollen.

Die Stadt München hat sich im Rahmen ihrer Beschlussfassung zum „Münchner Vorsorgemodell 2003“ auch mit dem Gräfelinger Modell befasst und kommt zu dem Ergebnis, dass „dieses Standortkonzept schon aus zeitlichen Gründen nicht in der Bauleitplanung umgesetzt werden (kann)“. In Gräfelting wurde ein Konzept für 15 Standorte entwickelt mit Planungskosten von rund 3 Euro je Einwohner - in München werden rund 800 Standorte mit 6.000 Einzelanlagen betrieben. Dennoch ist in dem Beschluss vorgesehen, im Rahmen der Behandlung einer Anfrage des Bezirksausschusses 21 und eines Antrages des BA 5 das Gräfelinger Konzept, „soweit es technisch und finanziell möglich ist, als Pilotprojekt für einen ausgewählten Stadtbereich zu übernehmen.“ Dieser Bereich, so Strohacker, könne doch Obermenzing sein.

„Das Münchner Vorsorgemodell“, so kritisiert Richard Roth, Fraktionssprecher der SPD im BA, „führt nur dann zu einer Reduzierung der Strahlenbelastung in einem Stadtviertel, wenn als Standort für den Mobilfunksender eine städtische Liegenschaft

gewählt wird“. Dies ist in der Verdistrasse 109 eben nicht der Fall. Auf Antrag von Roth hat der BA daher bereits zu Jahresbeginn 2005 beschlossen, dass die Stadt Bebauungspläne so modifizieren solle, dass das einfache Aufstellen von Mobilfunkmasten in einem Umkreis von 150 Meter um Schulen und Kindergärten verhindert werden kann.

Mobilfunk war auch ein Thema im Rahmen eines Abends mit Umweltstaatssekretär Dr. Otmar Bernhard (*siehe Seite 12*) am 22. März im Alten Wirt. Bernhard bedauert, dass sich die Stadt München am „Mobilfunkpakt“ der Staatsregierung nicht beteiligt. Im Rahmen dieses Paktes suche man gemeinsam mit Kommunen und Betreibern „nach vernünftigen Antennenstandplätzen“. Die Staatsregierung verfolge eine „Minimierungsstrategie“, obwohl Mobilfunk nicht die Gefährlichkeit habe, wie behauptet werde. „Internationale Expertengremien“ seien übereinstimmend der Überzeugung, „dass die aktuellen Grenzwerte ausreichen“.

Strohacker und ihre Mitstreiter sind nicht dieser Überzeugung: „Es gibt viel mehr Fakten, als bisher nach außen dringen!“ Sie sammelt Unterschriften gegen die Antennenanlage in der Verdistrasse; Listen liegen u.a. in der Metzgerei Raab und der Blutenburg-Apotheke auf. Zahlreiche Informationen zum Thema Mobilfunk und weiterführende Links finden Sie im Internet auf der Seite der Pasinger SPD unter [www.spd-pasing.de](http://www.spd-pasing.de).

Übrigens: Sogenannte DECT-Schnurlostelefone nutzen ebenfalls hochfrequente Strahlung. „Ihr Signal ist im Raum, in dem die Basisstation steht, fast immer stärker als das der Mobilfunkantenne aus der Nachbarschaft,“ schreibt das Umweltinstitut München e.V. in einer Informationsbroschüre. Und: Die DECT-Basisstation sendet 24 Stunden am Tag. Denken Sie einmal darüber nach! Der Verfasser dieses Textes hat bereits vor einigen Jahren wieder auf durchwegs schnurgebundene Telefone umgestellt.

*Frieder Vogelsong*

## Kulturspeicher Obermenzing

### Umbauten im Alten Wirt – Großes Fest am 1. Mai

1501 wurde das Holz des vierstöckigen Dachstuhls des „Alten Wirts“ geschlagen. 500 Jahre später staunt der Besucher über die dargebotene Zimmermannskunst der zweifach liegenden Stühle, verzapft ohne Nagelverbindungen. Hier soll in absehbarer Zeit, so schwärmt Bauherr Max Kerscher, ein Kulturspeicher für Obermenzing entstehen, ein großer offener Veranstaltungsraum mit stationärer Bühne für Theater und Musik oder auch Vernissagen und Versammlungen. Pläne sind bereits durch das Architekturbüro Stenger2 ausgearbeitet, der Denkmalschutz hat sein Einverständnis erteilt. Ein wenig Geduld müssen potentielle Nutzer jedoch noch haben, denn Max und Inge Kerscher haben ihr Augenmerk aktuell auf den Biergarten und den benachbarten Stadl gerichtet.

Die Schneemassen des heftigen Wintereinbruchs waren noch nicht geschmolzen, da rückten bereits die Bagger an. Das Salettl wurde abgerissen, der Biergarten wird nun, wie bereits im vergan-



Fachbetrieb seit  
über 25 Jahren.

BAUMHILFE

Dipl. Ing. Ranft GmbH  
Landschaftsökologie  
81245 München - Berduxstraße 7

**Baumpflege**  
Kronenpflege - Kronenschnitt  
Baumsanierung - Baumsicherung  
Seilklettertechnik  
Strauchschnitt, Heckenschnitt

**Baumfällung**  
alle Schwierigkeitsgrade  
Gefahrenbäume  
Beratung und Angebot kostenlos

**☎ 089 / 8 34 14 24**  
**Fax 089 / 8 88 85 70**

verde

Gartenbau • Meisterbetrieb

Verkauf und Pflanzungen,  
Baumschnitt, Fällungen,  
Gartenpflege, Terrassen und  
Wege, Zaunbau, Pergolen,  
Rodung von Baugrundstücken  
und vieles mehr...

**Philipp E. Seeger**  
Verdistrasse 60  
Tel. 089 / 95 45 67 54  
Fax 089 / 89 16 19 52



Die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Biergartens beim Alten Wirt laufen auf Hochtouren. Am 1. Mai findet ein großes Einweihungsfest mit Maitanz statt.

genen Jahr angekündigt (*Ausgabe Nr. 71*) großzügiger gestaltet. Nur noch die Hälfte der Gäste wird unter Bäumen sitzen, die andere Hälfte wird nach Süden in die Sonne verlagert, so dass der Biergarten auch vom Radweg entlang der Würm aus sichtbar ist, erläutert Architekt Markus Stenger. Der bisherige Hinterhof wird freundlich gestaltet, der Stadl vollständig saniert. Zunächst die Außenfassade, denn die künftige Nutzung ist noch nicht festgelegt, erklärt Kersch. Der Bauherr ist zuversichtlich, dass bis Ende April die Bauarbeiten zumindest soweit abgeschlossen sein werden, dass der neue Biergarten gebührend eingeweiht werden kann.

Wenn die Obermenzinger Burschen am 1. Mai die Figuren am Maibaum anbringen, wird rund um den Alten Wirt ein großes Fest steigen, mit Musik, Maitanz und dem Wiesngespinn der Löwenbräu-Brauerei. (fv)

## Radweg zum Langwieder See: Grunderwerb gescheitert

**Seit vielen Jahren bereits wünschen sich die Bürger einen verkehrssicheren Radweg zum Langwieder See. Die bislang geplante Route ist nun endgültig gescheitert.**

Erst mit der Neugestaltung des Naherholungsgebietes und der Übergabe im Jahr 2000 erkannte auch das Münchner Baureferat die Notwendigkeit dieses Projektes. Favorisiert wurde die Route vom Breiten Weg entlang der Autobahn bis zur Lochhausener Straße und weiter entlang der Gotteboldstraße. Zwar räumte der Stadtrat dem Ankauf der notwendigen Grundstücke zum Jahresbeginn 2004 hohe Priorität ein, die Verhandlungen gestalteten sich jedoch sehr zäh und sind mittlerweile „für den nördlichen Abschnitt entlang der Gotteboldstraße endgültig gescheitert“, teilt das Kommunalreferat mit. Einige Grundstückseigentümer sind nicht bereit, die benötigten Flächen zu einem akzeptablen Preis zu veräußern, Enteignungsverfahren sind wegen der fehlenden planungsrechtli-

chen Voraussetzungen nicht möglich. Das Baureferat sieht daher „in absehbarer Zeit keine Möglichkeit, die Radwegroute 1 wie geplant zu bauen.“

Nach der Fertigstellung der Lochhausener Straße neu / Obere Mühlstraße neu / Bergsonstraße neu werde jedoch das Verkehrsaufkommen so weit zurückgehen, „dass der Radverkehr hier auch im Mischverkehr geführt werden kann“, teilt Roland Zeller vom Baureferat mit. Die Verbindung Bergwiesenstraße - Waidachanger - Im Stocket - Müllerstadelweg - Gotteboldstraße solle daher als Ersatz für die bisher geplante Route realisiert werden. Schon in der Badesaison 2006 könne diese Streckenführung benutzt werden.

Darüber hinaus prüft das Planungsreferat derzeit, ob die Verkehrssituation für Radler im Zusammenhang mit der Planung für die Bodenrecyclinganlage (*siehe auch Seite 2*) verbessert werden kann. Im Frühsommer soll dem Stadtrat ein Beschluss zur Entscheidung vorgelegt werden. (fv)

## Stetige Modernisierung Münchner Schulstiftung gegründet

**Der Schulverein Obermenzinger Gymnasium, das Privatschulverein Dr. Florian Überreiter GmbH und Ernst von Borries haben gemeinsam die „Münchner Schulstiftung – Ernst von Borries –“ gegründet. Die Münchner Schulstiftung ist damit seit dem 1. Januar 2006 der gemeinnützige Träger von zwei traditionsreichen Privatschulen in München.**

Die Schulstiftung soll mit der Schulträgerschaft die Erziehung zur sozialen Verantwortung, den europäischen Gedanken und die Prinzipien einer leistungsorientierten und angstfreien Individualpädagogik fördern. Wesentlichen Anteil an der Gründung hat der bisherige Leiter der beiden Privatschulen, Ernst von Borries, der einen großen Teil seines Privatvermögens in die Stiftung einbringt.

„Mit der Gründung der Münchner Schulstiftung verfügen das Obermenzinger Gymnasium und das Überreiter Gymnasium ab Jahresbeginn 2006 über eine zukunftsorientierte Trägerschaft, die sowohl die pädagogischen Ideale als auch die Arbeits- und Ausbildungsplätze an den Gymnasien dauerhaft sichert“, erläutert Ernst von Borries seine Motive für die Stiftung. „Die Diskussion um PISA, G8 und Ganztageschulen zeigt, dass pädagogische Prinzipien zwar stabil bleiben, aber eine stetige Modernisierung von Inhalten und Formen verlangen. Ganz bewusst haben wir daher in der Satzung die Möglichkeit eröffnet, dass die Stiftung die Trägerschaft für andere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen übernehmen kann.“ Mit Ganztagesbetreuung, Computerklassen, internationalen Schulprojekten und einem umfangreichen Kulturprogramm seien die beiden Schulen der allgemeinen bildungspolitischen Diskussion oft weit voraus, zeigt sich von Borries stolz. „Die Münchner Schulstiftung ist eine Form der Trägerschaft, die diese erfolgreiche Arbeit für die bestehenden und neu aufgenommenen Bildungseinrichtungen in und um München fortsetzen kann.“

Weitere Informationen im Internet unter [www.obermenzinger.de](http://www.obermenzinger.de)



### AUBINGER GETRÄNKEQUELLE

tägl. Getränkeheim- und Firmenservice im Mü. Westen  
morgens bestellt - mittags geliefert

Telefon / Fax: 089 / 82 98 90 99

auch Fassbier, Gläser und Biertischgarniturenverleih

Aubinger Straße 97, 81243 München

• Mo - Fr 9.00 - 12.30 und 14.30 - 18.30 Uhr, Sa 8.00 - 13.00 Uhr •



ehemals König Ludwig Pilsstube unter neuer Führung  
Verdistraße 93 - 81247 München

0700-K<sup>5</sup>L<sup>5</sup>G<sup>4</sup>a<sup>2</sup>s<sup>7</sup>t<sup>8</sup>r<sup>0</sup>6

E-mail [KL-Muenchen@web.de](mailto:KL-Muenchen@web.de)

## Rolltreppen statt „Rotkäppchen“ Barrierefreier Ausbau des Pasinger Bahnhofs erneut verschoben

Seit Jahrzehnten bemühen sich unsere Pasinger Nachbarn um den behindertengerechten Ausbau des Bahnhofes, ein Anliegen, das auch zahlreichen Obermenzinger am Herzen liegt, die den Bahnhof regelmäßig nutzen. Der fehlende Ausbau wird nun mit ein wenig mehr Service kaschiert.

Vielfach wurden bereits Termine eines Baubeginns genannt, allesamt wurden sie wieder verschoben. Dieses Spiel wiederholt sich seit vielen Jahren. Otmar Bernhard, CSU-Landtagsmitglied, hält die „Verschleppung durch die Bahn skandalös“ und stößt damit in das selbe Horn wie der SPD-Kollege Florian Ritter: „Es ist an der Zeit, dass endlich etwas passiert!“

„Voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2005“ sei mit dem Ausbau zu rechnen, lautete die Antwort des Konzernbevollmächtigten Klaus-Dieter Josel an Stadtrat Christian Müller (SPD) im Frühjahr 2004. Zum Jahreswechsel 2004 / 2005 sammelte die Pasinger CSU mehrere 1000 Unterschriften um dem dringend notwendigen Ausbau etwas mehr Druck zu verleihen. Immerhin handelt es sich beim Pasinger Bahnhof um einen der am stärksten frequentierten Münchner Bahnhöfe.

Im Frühjahr 2005 freute sich Otmar Bernhard immerhin noch darüber, dass der Beginn der Arbeiten nun im November 2005 vorgesehen ist, damit bis zur Fußball-Weltmeisterschaft zumindest eine weitere Treppe zu den S-Bahngleisen fertiggestellt sein wird. Mit dem Bau von Rolltreppen und Aufzügen, so wurde damals bereits vermeldet, sei jedoch erst nach der WM zu rechnen. Einen „Skandal“ nannte Florian Ritter den erneuten Aufschub und Stadtrat Müller sprach von einem „Treppenwitz“.

Beim Ausbau des Bahnhofes seien zahlreiche Belange zu berücksichtigen, entschuldigt sich die Bahn, von der Abstimmung der Entwurfsplanung mit der Stadt über die Integration von Schallschutzwänden und Busbahnhof bis hin zur Anpassung von Höhendifferenzen. „Sollten die noch ausstehenden Entscheidungen zeitnah fallen und die Finanzierung sichergestellt sein, könnte die Genehmigungsplanung kurzfristig vergeben und das Baurechtsverfahren eingeleitet werden,“ schreibt Stefanie Döring von der Abteilung „Personenbahnhöfe“ im November 2005 wachschweich. „Mit dem Baubeginn wäre dann voraussichtlich im September 2006 zu rechnen, als Bauende streben wir den Herbst 2009 an.“

Heiko Hamann, Leiter Bahnhofsmanagement München, äußerte Anfang März 2006 im Rahmen eines Pressegespräches, dass sich der Baubeginn nun wahrscheinlich ins Jahr 2007 verschieben werde. Das Trauerspiel geht also weiter.

Zumindest den Service betreffend scheint der Riesenmoloch Bahn langsam zu erkennen, dass auch die Bürger des Münchner Westens Bahn-Kunden sind. Seit Jahresbeginn kümmert sich ein Service-Team mit einem festen Container auf Gleis 8/9 um die Fragen der Bahnkunden. Vor allem Rollstuhlfahrern, die bisher auf einen Mitarbeiter vom Hauptbahnhof warten mussten, der den

Schlüssel für den Lastenaufzug zu den Bahnsteigen vorbei brachte, sollen die Mitarbeiter mit den roten Kappen eine Hilfe sein. Die sogenannten „Rotkäppchen“ sind unter der Mobil-Nummer 0160 – 97 40 15 46 erreichbar.

Der BA richtete unterdessen an die Stadt den Antrag, die Bahn nachdrücklich aufzufordern, den versprochenen Baubeginn 2006 einzuhalten. „Irgendein – durchaus motiviertes – Rotkäppchen ist für die meisten Benutzer des Pasinger Bahnhofes keine Hilfe. Das Kofferschleppen, das Kinderwagen-tragen oder das Treppensteigen von älteren Bürgern können auch sie nicht verbessern,“ heißt es in der Begründung des einstimmigen Beschlusses. (fv)



Seit Jahrzehnten eine Tortur: Mit schwerem Gepäck am Pasinger Bahnhof. Rolltreppen und Aufzüge sind nicht vorhanden, Gepäckförderbänder zumeist außer Betrieb. Der dringend notwendige Ausbau wurde nun erneut verschoben.

## GOA braucht Hilfe und Helfer Kinderbetreuung als oberstes Ziel

Nicht der indische Bundesstaat Goa ist gemeint, GOA steht hier für ehrenamtliches Engagement in unserem Stadtbezirk. Die Initiative zur Betreuung von Asylbewerbern „Gemeinsam in Obermenzing und Aubing“ (GOA) arbeitet seit Mai 1993 in der Gemeinschaftsunterkunft am Dreilingsweg und ist inzwischen auch an der Kronwinklerstraße tätig.

Kinderbetreuung hat sich die GOA ganz oben auf die Liste ihrer zahlreichen Aufgaben gesetzt. Viele Kinder sind gezwungen, jahrelang mit ihren Eltern in Massenunterkünften zu leben. Die bedrückende Enge und der ständige hohe Lärmpegel sind enorm belastend und überfordert alle oft dauerhaft. Daher ist es besonders wichtig, Ausweichmöglichkeiten zu schaffen. Zur Zeit leben ca. 75 Kinder bis 14 Jahren in den Unterkünften. Die Freizeit-, Bastel- und Spielangebote der GOA werden von ihnen gerne angenommen. Nur durch regelmäßige Hilfe bei den Hausaufgaben und gezielte Förderung im Vorschulalter haben sie eine Chance, dem Unterricht zu folgen. Wer sich hier angesprochen fühlt und bei der GOA mitmachen möchte, kann sich an Elisabeth Mäusbacher unter Telefon 864 48 10 wenden,

Für die laufenden und weitere geplante Projekte benötigt die GOA dringend Geld. Das Spendenkonto lautet: Kath. Kirchenstiftung Leiden Christi / Asyl, Konto 160 415 741, bei der Kreissparkasse München, BLZ 702 501 50. Spendenquittungen können ausgestellt werden. (em/fe)

## Gasthaus Reichlmair

Wohlfühlen • Gut Essen • Zufrieden nach Hause gehen

Gemütliches bayerisches Lokal, täglich geöffnet.  
Für Feste bitten wir um Reservierung. Ihre Doris Gerstmeyr.

Pippinger Straße 105 • Telefon: 811 17 43



Zur  
**Aubinger Einkehr**

seit 1939

Kleiner Saal für Ihre Feierlichkeiten und Familienfeste, großer Biergarten.

Aubing - Gößweinplatz 7 - Telefon: 089 / 87 55 81

## Grün in München

So lautet ein 2005 im Buchendorfer Verlag erschienenenes, nach Stadtteilen gegliedertes Buch. Die Autoren Jakob Kachelmann und Claus Obermeier porträtieren in diesem reich bebilderten Buch über 180 Grünanlagen und Naturschutzgebiete innerhalb der Stadtgrenzen und vermitteln darüber hinaus Wissenswertes zur Geschichte und zur Landschaftsarchitektur. Die Würmauen, der Durchblickpark, Schloss Blutenburg und der Pasinger Stadtpark finden ebenso Erwähnung wie weniger bekannte Biotope, z.B. der Damm der geplanten Reichsautobahn oder die Langwieder Heide.



234 Seiten mit über 200 Farbfotos und 5 Stadtteilplänen, ISBN 3-934036-64-3, 24,80 Euro; [www.muenchenverlag.de](http://www.muenchenverlag.de)

### Bundesverdienstkreuz für Lioba Betten

Mit dem 25-jährigen Jubiläum des Buchendorfer Verlags hat dieser kürzlich einen neuen Namen erhalten. Ab sofort steht er als MünchenVerlag für sein Programm: Bücher zur Münchner Stadtgeschichte und Stadtteilbücher, Bücher aus verschiedensten Bereichen des Alltags der Stadt und Bücher über Menschen, die in München lebten und leben.

Verlegerin und Inhaberin Lioba Betten wurde zu Jahresbeginn mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. In ihrer damaligen Funktion als stellvertretende Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek (1983 bis 1991) übernahm Betten im Jahr 1989 die Leitung des größten internationalen Basisprojekts zur Förderung von Kinder- und Jugendbibliotheken in Entwicklungsländern. Das Projekt „Bücher für alle“ war 1973 von der Internationalen Vereinigung der Bibliotheksverbände (IFLA) und von der UNESCO gemeinsam ins Leben gerufen worden und wurde 2002 nach fast drei Jahrzehnten erfolgreicher Arbeit abgeschlossen. Als engagiertes und kompetentes Mitglied der IFLA hat Betten das Projekt auch nach ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst zehn Jahre lang bis zum Projektabschluss 2002 ehrenamtlich geleitet.

## MdL Dr. Otmar Bernhard zum Staatssekretär berufen

Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber hat im Herbst 2005 Dr. Otmar Bernhard zum Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz berufen. Bernhard vertritt seit 1990 den Stimmkreis München-Pasing im Bayerischen Landtag. Seit 1994 war er stellvertretender Vorsitzender der CSU Landtagsfraktion, zuständig für Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik sowie die Europapolitik. Von 1990 bis 1999 war Bernhard Ortsvorsitzender der CSU Al-



lach-Untermenzing und im Anschluss daran bis 2004 Kreisvorsitzender der CSU München-West. Seit September 2004 ist er Bezirksvorsitzender der CSU München und seit September 2005 Mitglied des Parteivorstandes.

## Anne Hirschmann feierte 70sten

20 Jahre war sie als Mandatsträgerin unmittelbar an der politischen Front tätig, von 1984 bis 1994 im Münchner Stadtrat und im Anschluss bis 2003 im Landtag. Doch auch heute noch, nach ihrer politisch aktiven Zeit, setzt sich Anne Hirschmann weiterhin unermüdlich für die Schwachen und Randgruppen der Gesellschaft ein.

Die Grande Dame der SPD des Münchner Westens feierte Anfang Dezember 2005 in illustrem Kreis in der Pasinger Fabrik ihren runden Geburtstag und zahlreiche Gratulanten ergriffen ihr zu Ehren das Mikrofon. Die scheidende Münchner Bürgermeisterin Gertraud Burkert hielt die Festansprache und lobte, dass Hirschmann „nie das Bemühen um die Schwachen der Gesellschaft, aber insbesondere um die Kinder aus den Augen verloren“ habe. Folgerichtig bekam Hirschmann aus den Händen der Münchner Kinderbeauftragten Jana Frädrich eine Urkunde als „kinderfreundliche Münchnerin“ verliehen. Auch Pfarrer Klaus Günter Stahlschmidt



würdigte das unermüdliche Wirken der Jubilarin und ihr Engagement, Brücken zwischen Glaubensgemeinschaften zu bauen.

Hirschmann wünschte sich statt eines Geschenkes von ihren Gästen Spenden an den kürzlich gegründeten „Förderverein für Kinder und Jugendliche im Münchner Westen e.V.“ (Konto-Nr. 215 78 96, LIGA Bank, BLZ 750 903 00).

## Maria Barmetler wurde 75

Am 17. Januar 2006 beging Maria Barmetler ihren 75. Geburtstag. Wo? Seit 30 Jahren engagiert sich die Jubilarin im Bezirksausschuss, die Januar-Sitzung fiel auf ihren Geburtstag. Was liegt da näher, als genau dort, wo ihre zweite Heimat ist, den Geburtstag zu feiern. Mit 5 Jahren ging sie mit ihrem Vater auf eine Parteiveranstaltung der SPD, bekam dort eine rote Nelke geschenkt und ist der SPD seither treu geblieben.

Im Bezirksausschuss wird die vermittelnde Art der Jubilarin hoch geschätzt: „In den Sitzungen wirkt sie unscheinbar – aber hinter den Kulissen ist genau sie es, die die Streithähne wieder an einen Tisch zu bringen vermag“, verrät SPD-Fraktionsprecher Richard Roth.

In so ziemlich jedem Verein sei sie Mitglied, verrät Barmetler. Darunter auch in der Bürgervereinigung Obermenzing.

Wir schließen uns den Gratulanten an.



seit 1679

**Zur Goldenen Gans**  
unter Leitung von Familie Geiß

Bayerisch - Österreichisch - Mediterrane Naturküche  
Pasing - Planegger Straße 31 - Telefon 83 70 33



seit 1445

**Insel Mühle**

Die Gourmet - Adresse im Münchner Westen

Ausgewählte Köstlichkeiten in elegant - rustikaler Atmosphäre  
Untermenzing - Von-Kahr-Straße 87 - Tel. 81 01 11 0

## Würm-Taler verliehen

Vor 15 Jahren rief Stadträtin Ursula Sabathil als damals neu gewählte Vorsitzende der Obermenzinger CSU den Würm-Taler ins Leben und mittlerweile wird der Silber-Taler im zweijährigen Turnus als Dankeschön rückwirkend an Personen und Institutionen verliehen, die sich um das Wohl Obermenzings besonders verdient gemacht haben.

Am 24. Februar überreichte Sabathil im gut gefüllten Festsaal des Alten Wirts die begehrte Auszeichnung an Johann Grandl jun. und Christina Huber. Grandl erhielt den Würm-Taler 2004 als Vertreter der Obermenzinger Ortsbauernschaft für deren Engagement zum Erhalt des Obermenzinger Ortsbildes. Der Würm-Taler 2005 ging an Christina Huber, Rektorin der Grandlschule. „Als Lehrerin freut es mich natürlich ganz besonders, dass ich eine Schule auszeichnen darf“, so Sabathil. Mit den Arbeitsgemeinschaften „Schulgarten“ und „Würm“ führe die Schule die Schüler an die Natur heran. Die „geistige Mutter“ dieser Arbeitsgemeinschaft, Lehrerin Ursula Schleibner, entwickelt hierbei immer neue Ideen (*siehe Seite 14, Der Natur auf der Spur*). Bereits 2003 war die Schule daher mit dem Heinz-Sielmann-Preis ausgezeichnet worden (*wir berichteten*). Aber auch die gute Organisation der Mittagsbetreuung und einen gut gelungenen Internet-Auftritt erwähnte Sabathil als Grund der Auszeichnung. Ohne einen aktiven Elternbeirat und die 400 Schüler seien diese Erfolge nicht möglich, betonte Rektorin Huber in ihren Dankesworten.

## München leuchtet für Sabathil

Für ihre mehr als zwölfjährige Stadtratszugehörigkeit überreichte Oberbürgermeister Christian Ude im Januar an Stadträtin Ursula Sabathil (CSU) die Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Gold.

In seiner Laudatio lobte der OB Sabathils engagierte Arbeit im Stadtrat seit 1992 sowie als Mitglied zahlreicher Gremien. Sabathil engagiert sich insbesondere in den Ausschüssen Kultur, Umwelt und Schule. Als Korreferentin im Kulturausschuss sei Sabathil stets „um Vermittlung und Erfolg in der Sache“ bemüht.

Daneben würdigte Ude Sabathils Mitarbeit im Aufsichtsrat der Münchner Volkshochschule, in der Stiftung Literaturhaus und in der Kommission für den Geschwister-Scholl-Preis.

## Franz Wiedemann geehrt

In Anerkennung der langjährigen Verdienste um den Verein für Volksmusik und Volkstanz D' Blutenburgler e.V. als 1. Vorsitzender vom Dezember 1985 bis zum März 2004 ernannte die Mitgliederversammlung bereits vor zwei Jahren, am 4. März 2004, Franz Wiedemann zum Ehrenvorsitzenden. Wiedemann gehört als 3. Vorsitzender jedoch immer noch dem Vorstand an und wurde in der Jahresversammlung im Februar 2006 nun für seine mittlerweile 20-jährige engagierte Arbeit mit einer Urkunde sowie einer Flasche



Aus den Händen von Stadträtin Ursula Sabathil (rechts) erhielten Rektorin Christina Huber für die Grandlschule und Johann Grandl jun. für die Ortsbauernschaft Obermenzing den Würm-Taler 2004 und 2005.



Der scheidende Vorsitzende Robert Kinast (links im Bild) und Schriftführer Frieder Vogelsgesang (rechts) danken dem Ehrenvorsitzenden Franz Wiedemann für seine 20-jährige Arbeit im Vereinsvorstand.

Champagner für ihn und seine Frau Elvira, die ihn tatkräftig unterstützt, geehrt.

Die Blutenburger bereichern das Obermenzinger Jahr seit vielen Jahren mit zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen vom Starkbierfest über das Stadtfest und Volkstanzveranstaltungen bis hin zum Adventsingen und der Krippenausstellung im Zehentstadel zur Weihnachtszeit. Zum neuen Vorsitzenden wurde der bisherige Kassier Willi Franz gewählt. Der amtierende Vorsitzende Robert Kinast trat aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl an.

## 55 Jahre Heckler

Aus Anlass seines 55-jährigen Firmenjubiläums lud der Malerbetrieb Richard Heckler & Söhne am 25. März in den Gewerbehof Pipping neben St. Wolfgang. Gesammelt wurden an diesem Tag der offenen Werkstatt auch Spenden für die Münchner Klinikclowns, die schwer kranke Kinder aufheitern und damit zum Gesundwerden beitragen. [www.klinikclowns.de](http://www.klinikclowns.de)

## Nichtraucherfreundlicher Betrieb: Zum Grünen Baum

Rauchen schadet der Gesundheit. Zigarettenrauch wird darüber hinaus von vielen Gästen der Gastronomie als störend empfunden. Mit der Aktion „nichtraucherfreundlicher Betrieb“ können Gaststätten gezielt ein Publikum ansprechen, das Wert auf eine rauchfreie Umgebung legt. Bayerns Gesundheitsminister Dr. Werner Schnappauf konnte im Dezember 2005 dem Obermenzinger Wirtshaus „Zum Grünen Baum“ als 100. Münchner Betrieb die Teilnahmeurkunde überreichen.



**Zum Alten Wirt**

Bayerische Küche • Gepflegte Getränke • Nebenzimmer und Festsaal  
Schattiger Biergarten • geöffnet von 9.00 bis 24.00 Uhr • kein Ruhetag

**Obermenzing - Dorfstraße 39 - Telefon 811 15 90**



**Metzgerwirt**

Frische bayerische Küche, freundlicher Service.  
Täglich geöffnet von 10.15 bis 24.15 Uhr.  
Familie Schallameier freut sich auf Ihren Besuch.

seit 1730

**Nymphenburg - Nördl. Auffahrtsallee 69 - Tel. 17 04 70**

**FOTO  
SCHWARZE**

Telefon und Fax: 089 / 8 12 35 34  
Vesaliusstraße 25 - 80999 München (Allach)

• Hochzeit • Kommunion • Konfirmation  
Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.



**GruppenMobil**  
-Jahrbare Tribünen-

Eine tolle Idee zum Super-Preis.  
Fragen Sie nach!



WENN'S UM IHREN KOPF GEHT

**Wilma Haberkamp**

Damen-Friseursalon • Biosthetik

Petzetstraße 15  
81245 München

Tel.: (089) 8 11 24 77  
Fax (089) 89 16 17 99

Dienstag bis Freitag 8<sup>30</sup> bis 18<sup>00</sup>  
Samstag 7<sup>30</sup> bis 13<sup>00</sup>

Um Voranmeldung wird gebeten.

## Europa und der Islam

Unter diesem Motto steht eine Veranstaltungsreihe zwischen dem 6. April und dem 7. Mai in der Pasinger Fabrik.

Der Islam ist in Europa, eine Tatsache, die nicht ignoriert werden kann. Oft wird die gegenseitige Wahrnehmung von Vorurteilen bestimmt. Mit Diskussion, Theater, Kunst und kulinarischen Genüssen wollen die Veranstalter den Dialog anregen und Missverständnissen und Intoleranz entgegenwirken. So bietet sich zum Beispiel bei einer Führung am 26. April ab 18 Uhr durch die Pasinger Moschee die Gelegenheit, die islamische Gemeinde im Stadtteil kennen zu lernen. Die Ausstellungen „Kopftuchkulturen“ und „Die Ringe der Künstler“ werden am Donnerstag den 6. April um 19.00 Uhr eröffnet. Am Abend zuvor referiert der evangelische Landesbischof Dr. Johannes Friedrich zum Thema Islam ab 20 Uhr im Obermenzinger Pfarrheim Leiden Christi.

erfolgte keinerlei Reaktion“, bedauert Ingrid Standl, Vorsitzende des Ausschusses. Das Gespräch wurde abgesagt, Standl ist ratlos. Bis zum Weinfest werden vermutlich noch einige Gespräche mit Polizei und Ordnungsbehörden geführt.

An dieser Stelle bleibt also nur, unsere Kinder zur Vernunft aufzurufen: „Niemand will Euch das Feiern verbieten“, beteuern Polizei und Bezirksausschuss. Es darf jedoch nicht im Chaos enden.

## Land der Ideen

### IJB repräsentiert Deutschland

**Zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wird Deutschland Gastgeber der Welt sein. Seinen Gästen will sich unser Land von seiner besten Seite zeigen: mit den Ideen der Menschen, die hier leben.**

In einem deutschlandweiten Wettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Horst Köhler wurden aus über 1.200 Bewerbern 365 Orte ausgewählt, die sich und ihre Ideen und Innovationen an je einem Tag im Jahr 2006 der Öffentlichkeit präsentieren. Orte – das sind private und öffentliche Institutionen, kulturelle und kirchliche Einrichtungen, soziale Projekte, Unternehmen und wissenschaftliche Forschungszentren.

Am 29. Juni 2006 wird die Internationale Jugendbibliothek als „Ort des Tages“ mit einer Veranstaltung auf sich und ihre Arbeit aufmerksam machen. Die IJB besteht seit über 50 Jahren als weltweit einzige Bibliothek, die Kinder- und Jugendliteratur aus vielen Ländern der Erde in den Originalsprachen sammelt. Umfangreiche Informationen über die Initiative gibt es im Internet unter [www.land-der-ideen.de](http://www.land-der-ideen.de)

## Erneute Chaostage befürchtet Weinfest 2006 in Schloss Blutenburg

**Von Christi Himmelfahrt, dem 25. Mai, bis zum 28. Mai findet heuer bereits das 22. Weinfest der Südlichen Weinstraße in Schloss Blutenburg statt.**

Das gemütliche Fest im Schlosshof ist seit einigen Jahren zu Unrecht in Verruf geraten, seit Jugendliche am See vor dem Schloss ein „Parallelfest“ durchführen, ursprünglich zur Feier des Abiturs, mittlerweile als „Krattlerfest“ verschrien (*wir berichteten mehrfach*). Im vergangenen Jahr fanden diese Treffen allerdings wegen des schlechten Wetters wenig Zuspruch. Kurzerhand riefen die Jugendlichen jedoch wenige Wochen darauf mit Handzetteln, Mundpropaganda und über das Internet erneut zu einem Fest. Über 1.000 sollen es allein an Fronleichnam gewesen sein. Sie hinterließen ein Chaos an Müll und Scherben. Die Wiesen um das Schloss mussten wegen Verletzungsgefahr mehrere Tage gesperrt bleiben. „Obermenzing im Rausch“ titelte eine Zeitung, als sie über die Eskalationen des Parallelfestes berichtete, eine andere Überschrift lautete: „Trinken bis zur Besinnungslosigkeit“.

So beschloss der Bezirksausschuss schon frühzeitig, lenkend auf die Veranstaltung 2006 einzuwirken. Der Unterausschuss Jugend und Soziales suchte nun im Vorfeld das Gespräch mit den Jugendlichen. Schülersprecher aus elf Schulen in Obermenzing, Untermenzing und Pasing wurden zu einem vorbereitenden Gespräch eingeladen. „Außer der Zusage des Obermenzinger Gymnasiums

## Der Natur auf der Spur

### Experten gesucht

**Am Freitag, dem 30. Juni führt die Grandlschule einen „Tag der Artenvielfalt“ durch. Dieser Tag wird in diesem Jahr bereits zum 8. Mal von der Zeitschrift GEO ausgerufen. Gesucht werden dringend „Natur-Experten“.**

An vier verschiedenen Standorten an der Würm werden am 30. Juni von je vier Klassen Arten folgender vier Fachgebiete gesucht und soweit möglich bestimmt: Pflanzen mit Bäumen und Sträu-



**Peters  
Spielkiste**

Spielzeug in großer Auswahl -  
individuelle Beratung

Verdisträße 120 Tel. 89 13 77 70

**VOGT** Elektrogeräte  
Kundendienst  
Einbauküchen

81247 München  
Bausuvogelstraße 5  
am S-Bhf  
Obermenzing  
Mo-Fr 9-18h

**Ihr FACHGESCHÄFT** für elektr. Haushalts- und Gewerbegeräte  
EINBAUKÜCHEN von MIELE EWE PRONORM  
KUNDENDIENST Ersatzteile für WASCHMASCHINEN  
GESCHIRRSPÜLER KÜHLGERÄTE ELEKTROHERDE u.ä.

Wie haben im Sommer noch  
Aufbau, Pflege und Ersatzteile!

Telefon **89 16 11 50**

**ANDREAS HUBER      Elektromeister**

Beleuchtungstechnik • Elektroinstallation • Neu- und Umbauten  
ISDN / Telefon- u. Sprechanlagen • Elektroheizung • El. Torantriebe  
Kundendienst • Notdienst

Samerhofstraße 4, 81247 München, Tel. / Fax: 88 16 60  
Mobil: 0171 / 208 26 36

chern, Säugetiere und Vögel, Kleintiere und Insekten sowie Wassertiere und Wasserpflanzen. Die Betreuung vor Ort erfolgt durch Lehrer und Eltern. Zur Unterstützung sucht die Grundschule jedoch noch Experten, die über gute Artenkenntnisse verfügen und bereit sind, sich einen oder mehrere Tage für die Erforschung der Artenvielfalt an der Würm einzusetzen.

Zur Betreuung einer der 16 Schulklassen ist zunächst eine „Kennerlernereinheit“ vorgesehen, zum Beispiel die Vorstellung einer Artengruppe, die Erläuterung von Bestimmungsmethoden oder auch ein Besuch der Zoologischen Staatssammlung in der Münchenhausenstraße. Am Freitag, dem 30. Juni begleiten die Experten die Klasse zu ihrem Forschungsgelände an der Würm und helfen, gefundene Arten zu bestimmen und die Funde zu dokumentieren. Interessenten melden sich unverbindlich bei der Grundschule an der Grandlstraße unter Telefon 2388-7790 oder Fax 2388 77933.

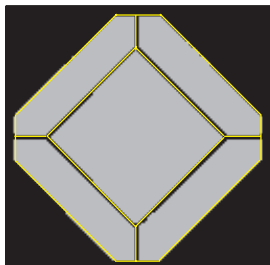
**Figaros Hochzeit****Open-Air-Oper im Schlosshof**

Nach all den Jahren und den konstant begeisterten Reaktionen des Publikums ist die Pasinger Fabrik aus dem Münchner Opernleben nicht mehr wegzudenken. Mehr noch: „In Scharen werden sie wieder hinpilgern und jubeln, die Opern-Närrischen dieser Stadt; Nationaltheater und Gärtnerplatz werden verwaist und brach liegen, wenn tief im Westen draußen wieder die Komische Oper über die Bühne geht.“ (*Süddeutsche Zeitung*)

Heuer steht - wie sollte es im Mozartjahr auch anders sein - „Figaros Hochzeit“ auf dem Spielplan. Mit Spielwitz und hohem musikalischem Niveau wird „Oper zum Anfassen“ präsentiert - und seit einigen Jahren auch im Hof von Schloss Blutenburg. Vom 19. bis 24. Juli gastiert das Pasinger Ensemble jeweils um 20.00 Uhr im oberen Schlosshof. Pasinger Fabrik, Telefon 089 829 290 -79.

**Weltkindertag im Stadtviertel**

Der Weltkindertag 2006 wird am 20. September zwischen 14 und 18 Uhr am Wensauer Platz in Pasing gefeiert. Die Organisation hat das Stadtjugendamt und der Verein Spiellandschaft Stadt e.V. übernommen. Der Bezirksausschuss hofft auf eine rege Teilnahme von Schulen und Kindereinrichtungen aus unserem Stadtviertel. Interessenten wenden sich unmittelbar an das Büro der Kinderbeauftragten der Stadt, Jana Frädlich, Telefon 233 495 55.

**Andreas Harlander**

Fliesenspezialgeschäft

Pippinger Straße 49

**81245 München**

Tel. 88 55 23 - Fax 834 09 88

**Thomas Nicolodi**

Zimmerermeister

www.zimmerei-nicolodi.de

- ◆ Pergolas
- ◆ Dachgauben
- ◆ Innenausbau
- ◆ Dachfenster
- ◆ Dachstühle

und vieles mehr ...

**Lochhausener Straße 1 • 81247 München • Telefon 814 46 01****30 Jahre Bauerntheater**

Im Januar 1976 trat das Obermenzinger Bauerntheater erstmals auf und hat seither eine Vielzahl von Stücken auf die Bühne im Pfarrheim Leiden Christi gebracht, davon allein 25 Inszenierungen unter der Spielleitung von Andreas Koch (verstorben im Oktober 2005). Zum 30-jährigen Jubiläum erhielt Pfarrer Klaus Günter Stahlschmidt aus dem Erlös des Bauerntheaters von Antonia Stephinger, Peter Igl und Gerd Bierling (rechts) 1.000 Euro für bedürftige Familien in Obermenzing.

**Letzte Meldungen nach Redaktionsschluss:**

Der Menzinger Komödienstadl spielt im Festsaal des Alten Wirts „Lauter Überraschungen“, ein Lustspiel in drei Akten von Walter G. Pfaus. Premiere ist am 31. März, weitere Aufführungen am 7., 8., 15. und 21. April. Karten zu 7 Euro sind bei Familie Hirsch unter Telefon 811 53 08 erhältlich.

Am 28., 29. und 30. April spielt die Theatergruppe des Musikforum Blutenburg ebenfalls im Festsaal des Alten Wirts unter der Regie von Angelika Bäuml die Komödie in drei Akten „Die blaue Maus“ von Carl Laufs. Karten gibt es für 10 Euro beim Musikforum unter Telefon 811 70 11.

Am 5. Mai veranstaltet das Alten- und Service-Zentrum in der Packenreiterstraße einen Tag der offenen Türe.

Voraussichtlich am 2. Juli findet im Anschluss an den Gottesdienst das Pfarrfest der Pfarrgemeinde Leiden Christi statt.

Am Samstag, dem 8. Juli findet ein musikalischer Spaziergang des Musikforums Blutenburg von der Pasinger Fabrik zum Obermenzinger Zehentstadel statt.

Nach dem großen Erfolg der Pasinger Vorwiesn im vergangenen Jahr dürfen sich alle Anhänger von Karussell, Schießbuden und Festzelt wieder auf ein buntes Programm und viel Vergnügen freuen. Die 2. Pasinger Vorwiesn ist vom Donnerstag, dem 27. Juli bis Dienstag, dem 1. August geplant.

**Ihr HEIZÖL - Lieferant****Michael Wäsler GmbH**

Pippinger Straße 121, 81247 München

Tel.: 089 / 811 26 60 Fax: 089 / 814 48 62

www.waesler.com

**Tanken Sie Energie !****ESSO Heizöl Extra**  
**ESSO Heizöl Optiplus**



**Menzinger  
KÄSE-ECKE**  
Der etwas andere Naturkostladen  
im Münchner Westen

Karwinskistraße 52  
81247 München  
www.menzinger-kaese-ecke.de

Tel.: 089 / 89 16 14 13  
Fax: 089 / 89 16 12 31

**P H O T O**  
*Studio*  
Ihr Foto-Studio mit Herz  
**T H O M A S S C H U S T E R**  
Bodenseestraße 3a, 81241 München  
Tel. 820 33 46 - Fax 820 42 44 - www.fotostudioschuster.de

**Veranstaltungen**

**Mittwoch 5. April: Muslime und Christen**  
Der evangelische Landesbischof Dr. Johannes Friedrich referiert zum Thema Islam. Pfarrheim Leiden Christi, 20.00 Uhr.

**21. - 23. April: Antikmarkt im Schloss Blutenburg**  
Freitag 16.00 - 21.00 Uhr, Samstag und Sonntag 11.00 - 19.00 Uhr.

**Donnerstag 27. April: Musik und Texte**  
Konzert zum 150. Todesjahr von Robert Schumann; Kammermusik, Lieder und Texte. Schloss Blutenburg, 20.00 Uhr.  
Info: www.pian-o-forte.de und www.blutenburg.de

**Montag 1. Mai: Obermenzinger Maibaum - Maitanz**  
Der Burschenverein bringt ab 9.00 Uhr die Figuren am Maibaum an; rund um den Alten Wirt findet ein großes Maifest statt. (s. S. ...)

**Samstag 6. Mai: Stadtfest I**  
Volksmusik und Volkstanz ab 12.00 Uhr am Obermenzinger Zehentstadel mit Spielmöglichkeiten für Kinder. Der Verein „D'Blutenburgler“ e.V. lädt herzlich ein. Telefon 864 41 16.

**Samstag 6. Mai: 23. Obermenzinger Gartlerflohmarkt**  
Die Blumen- und Gartenfreunde laden auf ihr Vereinsgrundstück Ecke Lochhausener Straße / Obere Mühlstraße. 14.00 - 16.00 Uhr.

**Dienstag 9. Mai: Hauptversammlung**  
Jahresversammlung der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. im Pfarrheim Leiden Christi, 19.00 Uhr.

**Samstag 13. Mai: Stadtfest II**  
Die Obermenzinger Burschen laden ab 14.00 Uhr auf den Fenzlhof hinter St. Georg. Ab 18 Uhr: Rockerslight Coverband.

**Dienstag 16. Mai: Bürgerversammlung**  
im Festsaal in der Gaststätte Zur Post in Pasing, 19.00 Uhr.

**Do. 25. bis So. 28. Mai: 22. Weinfest in Schloss Blutenburg**  
täglich von 11.00 bis 22.00 Uhr; Verein Südliche Weinstraße e.V. und Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V., Tel. 811 31 32.

**Samstag 17. Juni: 16. Pasinger Stadtfest**  
bei jedem Wetter ab 12.00 Uhr auf dem Bachbauernhof.

**Samstag 24. und Sonntag 25. Juni: Obermenzinger Dorffest**  
täglich von 11.00 bis 22.00 Uhr in Schloss Blutenburg;  
Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V., Telefon 811 31 32.

**Sonntag 25. Juni: Fronleichnamprozession**  
Traditionelle Prozession durch Obermenzing.  
Beginn: 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Leiden Christi.

**Freitag 14. Juli: Bücherflohmarkt im Schlosshof Blutenburg**  
Die Internationale Jugendbibliothek lädt bereits zum 10. Mal zum Bücherflohmarkt. 14.00 bis 18.00 Uhr. Tel.: 89 12 11 - 0

**Freitag 14. Juli: Musikalische Kirchenführung St. Georg**  
Orgelmusik mit Vortrag über Geschichte und kunsthistorische Bedeutung der Obermenzinger Dorfkirche. 19.30 Uhr, 15,- Euro, Tel. 612 69 89, Internet: www.comunic-club.de

**Samstag 15. Juli: Öffentlicher Volkstanz**  
Der Verein „D'Blutenburgler“ e.V. lädt ab 12.00 Uhr zum Volkstanz in den Obermenzinger Zehentstadel. Telefon 864 41 16.

**Samstag 15. Juli: Fest am Wensauerplatz**  
Die Anwohner des Wensauerplatzes laden wieder gemeinsam mit der Pasinger Fabrik ab ca. 13.00 Uhr zum Straßenfest. Programm und Eindrücke der vergangenen Jahre: www.pasinger.de

**19. bis 24. Juli: „Figaros Hochzeit“ im Schlosshof Blutenburg**  
Die Pasinger Fabrik gastiert in Schloss Blutenburg.

**Samstag, 9. September: Kinderfest**  
veranstaltet durch den Bezirksausschuss am Oberm. Zehentstadel.

**Mittwoch 20. September: Weltkindertag**  
Spielfest am Wensauer Platz; 14.00 bis 18.00 Uhr.

**Donnerstag 28. September: Geselliges Wirtshaussingen**  
mit Ernst Schusser (Volksmusikarchiv Bezirk Oberbayern) im Carlhäusl, 19.30 Uhr, Eintritt frei(willig).

**Samstag 30. September: Hoagartn im Alten Wirt**  
Der Verein für Volksmusik und Volkstanz „D'Blutenburgler“ e.V. lädt ab 19.00 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr) zum Hoagartn.

Redaktionsschluss Ausgabe Nr. 73, für die Monate  
Oktober 2006 bis März 2007: Freitag, 15. September 2006

**H. VOGT Gebäudeverwaltung**

Ihr Spezialist für die zuverlässige und vertrauensvolle Verwaltung  
Ihres **Mietwohnhauses** (Wohnungen und Gewerbe)

**Holger Vogt**  
Immobilienfachwirt (IHK) / Immobilienwirt (Dipl.-VWA) /  
Dipl.- Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von  
bebauten u. unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten.

☎ 0 89 / 17 99 80 17  
☎ 0 89 / 17 99 80 16

Mitglied im Verband der Immobilienverwalter  
in Bayern e.V.  
Mitglied im Haus- und  
Grundbesitzerverein München e.V.

www.grundleistungen.de



**JOSEF FREI IMMOBILIEN**

Ihr Partner  
in Obermenzing und Pasing

Verdisträße 80 - 81247 München - Tel. 089 / 811 93 98